

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 22

Artikel: Der Verpönte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spezialisten für die Zivilbevölkerung

's goht im Glyche

Frau Mümpfi telephoniert dem Arzt, er soll bei ihrer Tochter vorbeikommen, die wegen Halsweh und Fieber im Bett liege. Zum Schluß fügt Frau Mümpfi noch hinzu: «Und de Herr Tokter söll au so guet si und mer grad na zäh Eier bringe vom Konsum, I ha kei Schtuck meh diheime!»

Owe

Gute Aussichten

Meine Kusine hat sich mit einem Herrn verlobt, der zwanzig Jahre älter ist als sie, aber für diesen Mißstand hunderteinundfünfzigtausend Milderungsgründe vorzubringen hat. Trotzdem habe

ich meinem Bäschen meine Skepsis dieser Verbindung gegenüber nicht verschwiegen in Anbetracht ihres Temperamentes etc. «Ach, was wotsch au!»

gab sie mir zur Antwort, «erschtens het er Gäld, zweitens het er e höchi Läbesversicherung und drittens het er mer versproche, er well no lehre Töffahre!»

Der Zusammenhang dieser drei Argumente ging mir eine Weile später dann auf, als ich das statistische Jahrbuch in die Hand bekam.

AbisZ



*sponden pflanzliche Triebkraft
zum Neuaufbau erschöpfter Drüsen*

In Apotheken zu Fr. 2.50

Ein serlöses, gutes Schweizer-Präparat

Der Verpönte

Ich zeige meinem Freund, einem Bundesbahnangestellten, meine neu eingerichtete Wohnung. Alles gefällt ihm, nur die Nippsache auf dem Buffet sei eine Geschmacklosigkeit. Ich sehe hin... und gewahre einen vor 20 Jahren bei einem Jahrmakststand herausgeschossenen Elefantent!

Jahä